

Die historische Trainer-Lizenz von 1977

OZ-SERIE Helga Christians aus Hage gehörte zu den ersten Fußball-Übungsleiterinnen in Niedersachsen

In der Serie „Zurückgeblättert“ greift die Ostfriesen-Zeitung jede Woche interessante Sportgeschichten aus der Vergangenheit auf. Im wöchentlichen Wechsel wird über Themen berichtet, die vor 10, 20, 30, 40 oder 50 Jahren für Schlagzeilen gesorgt haben.

ner nur zum Zuschauen kamen, um sich zu belustigen. „Als meine Schwester Juliane als Torfrau dann einen Ball ins Gesicht bekam und ihre Nase blutete, passte das für die Herren natürlich in ihr Bild.“



Helga Christians

VON SÖREN SIEMENS

HAGE - Helga Christians ist eine Pionierin im Frauenfußball. 1969 gehörte sie zu den ersten Damen, die in Ostfriesland gegen den Ball traten. Sie war in den darauffolgenden Jahrzehnten Spielerin, Trainerin, Staffelleiterin, Wegbereiterin. Und vor genau 40 Jahren gehörte sie mit 26 Jahren zu den ersten zehn Frauen in Niedersachsen, die eine Trainerlizenz erwarben. „Das war damals gar nicht so einfach. Die meisten Männer guckten uns in den Kursen schräg von der Seite an“, erinnert sich die 66-jährige Hagerin.



Zurückgeblättert

Dazu zählte auch Benno Hartmann, Verbandssportlehrer beim Niedersächsischen Fußball-Verband (NFV). „So ganz passte ihm das alles nicht.“ Der Fußball, der bis 1970 vom DFB sogar für Frauen offiziell verboten war, galt als Männer-Domäne. Aber als Helga Christians 1977 ihre Lizenz erwarb, hatte sie sich schon ein dickes Fell angelegt. Dazu trugen auch Erlebnisse wie die erste Partie des VfB Norden gegen Jever 1970 bei, als viele Män-

Auch solche Erfahrungen halfen Helga Christians in kritischen Momenten – und solch einer sollte sich bei ihrer Abschlussprüfung zur B-Lizenz in der NFV-Sportschule in Barsinghausen ereignen. Für den praktischen Teil musste sie eine Trainingseinheit zum Thema Abwehrverhalten für den nächsten Tag vorbereiten. „Ich bekam eine Mädchenmannschaft zugewiesen. Aber leider fehlte bei ihnen das komplette Grundwissen. Das haben dann auch die Prüfer erkannt und eingesehen.“

Die Verbands-Männer fragten, ob sich die 26-Jährige in der Lage sehe, in 20 Minuten eine Alternative zum Thema Aufwärmen zusammenzustellen. Sie tat es – und meisterte die Drucksituation mit Bravour. Am Ende bestand sie die Prüfung mit der Note 2. So wie die zweite Frauenfußball-Pionierin Karin Andersson (Emden). Mit Marianne Holling (Norden) gehörte eine dritte Ostfriesin zu den ersten zehn Frauen, die in Niedersachsen die Trainerlizenz erwarben.



Helga Christians und ihr Übungsleiter-Lizenzheft, das sie 1977 bekam.

Helga Christians

1969 gründete sie mit ein paar weiteren Frauen ein Damen-Team beim VfB Norden. Auch wegen fehlender Trainingsmöglichkeiten wechselte sie 1976 zum SV Hage.

Dort begann mit ihrem Mann Erwin, der als Trainer fungierte, ein sportlicher Höhenflug, der bis in die Oberliga führte. Auch die Nachwuchsarbeit wurde forciert. So wurde ein Mädchenteam unter der Regie von Helga Christians 1978 niedersächsischer Vizemeister. Bis heute ist sie beim SV Hage für den Frauenfußball und in anderen Bereichen aktiv.

In der Heimat sorgte dies bis auf eine kurze Zeitungsmeldung für kein großes Aufsehen. „Das hat keinen interessiert“, sagt Christians und lacht herzlich. Anders war das bei Barbara Streuffert, die für die Prüfung aus Berlin angereist war und in der Heimat es sogar ins RBB-Fernsehen schaffte. Sie war dort allerdings auch schon bekannter, wurde mit TB Berlin 1976 als Spielerin Deutscher Vizemeister. „Wir sind heute noch befreundet, besuchen uns einmal im Jahr. Ich war erst vor zwei Monaten wieder

bei ihr.“ Dann plaudern beide auch gerne über die Anfänge des Frauenfußballs.

In Ostfriesland gewann der Sport besonders Dank Personen wie Helga Christians langsam aber sicher an Akzeptanz. Mit dem SV Hage stieg sie als Spielerin bis in die Oberliga auf (siehe Infokasten). „Erst wurden wir belächelt, aber dann fragten auch die Männer montags, wie wir denn gespielt hätten.“ Zwar beendete sie 1999 mit fast 50 Jahren ihre Spielerlaufbahn. Aber als Trainee-

rin – Jugend, Damen, Auswahl – oder Funktionärin war sie weiter aktiv. „Ohne Fußball geht es nicht“, sagt die 66-Jährige, die beim SV Hage unter anderem als Abteilungsleiterin Damen-Fußball wirkt. „Wir haben zwei Frauen- und vier Mädchenteams. Der Fußball hat sich enorm entwickelt, die Mädchen sind viel besser ausgebildet.“

Ihre eigene Lizenz lief übrigens erst vor einem Jahr aus – bis dahin hatte sie stets ihren Schein verlängert. Die Grundkurse für ihre historische Lizenz belegte sie 1977 in Ostfriesland und musste auch einen Schiedsrichter-Lehrgang absolvieren. Der war übrigens nicht irgendwo – und nicht mit irgendwem: „Das war ein Wochenendkursus auf Norderney. Und einer der Referenten war Ex-Nationalspieler Sepp Piontek.“

Tischtennis: Turnierserie geht in Emden weiter

OSTFRIESLAND - Nächstes Wochenende wird der Ostfriesland-Grand-Prix im Tischtennis fortgesetzt. Die dritte Veranstaltung richtet SuS Emden am 4. und 5. März in der Turnhalle der Oberschule Emden aus.

Dort geht es um 10.30 Uhr mit den Jüngsten, der Schüler- und Schülerinnen-C-Klasse los. Mittags um 13 Uhr folgt dann die Klasse der Schüler und Schülerinnen B. Weiter geht es am Sonntag um 10 Uhr mit den A-Schülern, ehe nachmittags um 13.30 Uhr die Mädchen- und Jungenklassen antreten. Die Ausschreibung ist unter www.ostfriesland-grandprix.de einsehbar. Infos gibt es auch bei Matthias Gürtler (guertler@sus-emden-tt.de).

Inselschwimmen: Anmeldung startet morgen

NORDERNEY - Nach einer Pause im vergangenen Jahr wird in diesem Sommer wieder das Inselschwimmen der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) Norderney ausgetragen. Am Sonntag, 23. Juli, ist es wieder so weit. Die 8,2 Kilometer lange Schwimmstrecke von der Naturbadestelle Hilgenriedersee bis zum Norderneyer Surferhafen ist eine echte Herausforderung für Schwimmer, Triathleten und Extremsportler. Es gibt insgesamt 300 Startplätze. Melden kann man für die drei Disziplinen Flossenschwimmen, Monoflossenschwimmen und Barfußschwimmen. Am morgigen Sonntag um 20 Uhr kann man sich unter www.inselschwimmen-norderney.de anmelden. Hier sollte man schnell sein: Vor zwei Jahren dauerte es nicht einmal zehn Minuten, bis alle Startplätze vergeben waren.

Fortuna hat den Aufstieg im Blick

BASKETBALL Oberligist empfängt Sonntag SV Ofenerdiek

LEER / AM - Die Saison der Basketball-Oberliga neigt sich dem Ende. Drei Spieltage vor Saisonschluss steht Logabirum auf Platz zwei, einem Aufstiegsplatz. Denn der Tabellenerste BSG Bremerhaven II darf nicht aufsteigen, da deren erste Herren bereits am Spielbetrieb der Regionalliga teilnimmt.

Für die Leerer stehen nun entscheidende drei Wochenenden an. Am morgigen Sonntag empfängt Logabirum erst einmal Verfolger SV Ofenerdiek. Beginn ist um 16 Uhr in der Friesenschule.

Bei den Logabirumern sieht es personell allerdings nicht ganz so gut aus: Joosten Bruns verletzte sich am ver-

gangenen Wochenende im Spiel der zweiten Mannschaft und fällt für das Wochenende wohl aus. Antoni Carreras Bertran ist in seiner spanischen Heimat und Rytis Adzgauskas plagt sich immer noch mit seiner Verletzung aus Georgsmarienhütte herum. Moritz Dirks hat Rückenprobleme.

Lehrgang für Übungsleiter

LEER - Der Niedersächsische Turner-Bund bietet in Kooperation mit den ostfriesischen Turnkreisen einen Übungsleiter-Grundlehrgang an zwei Wochenenden in Leer an. Die Termine sind: 19. bis 21. Mai (Teil eins), vom 9. bis 11. Juni (Teil zwei) mit insgesamt 40 Lerneinheiten. Für diejenigen, die noch keinen Erste-Hilfe-Ausweis haben, besteht an den beiden Freitagen (19. Mai und 9. Juni) von 14.30 bis 18 Uhr die Möglichkeiten, diesen kostenlos zu erwerben. Anmeldungen sind mit Angabe der Lehrgangsnummer 4/17 an die Landesturnschule, 05422/9491-0, zu richten. Für weitere Infos steht auch der Turnkreis Leer mit Ernst H.J. Düsing, Telefon 04952/5024, zur Verfügung.

KURZ NOTIERT

Nächster Lehabend

EMDEN - Der nächste Lehabend für die Fußball-Schiedsrichter der Vereinigung Leer-Emden wird am kommenden Montag im Vereinsheim von FT 03 Emden an der Petkumer Straße veranstaltet. Die Sitzung der Unparteiischen beginnt um 19 Uhr.

Leeraner qualifizieren sich für Deutsche Meisterschaften

ROPE SKIPPING TV-Team sicherte sich mit dem zweiten Platz bei den Landesmeisterschaften das Ticket

Die Titelkämpfe wurden in Lüneburg ausgetragen. Insgesamt waren fünf Mannschaften aus Ostfriesland an den Start gegangen.



Zufrieden kehrten die Leeraner Rope Skipper von den Team-Landesmeisterschaften aus Lüneburg zurück.

LEER - 23 Springerinnen und Springer des TV Leer nahmen an den Team-Landesmeisterschaften im Rope Skipping in Lüneburg teil. Mit fünf Mannschaften in drei Altersklassen stellte der TV Leer die zweitgrößte Mannschaft des Wettkampfs.

In der Altersklasse III (12 bis 14 Jahre) starteten zwei Teams im sogenannten Einsteigerwettbewerb. Hier

konnten die jüngeren Springer erste Erfahrungen sammeln. Hierbei erzielte ein Leeraner Team den ersten Platz, das zweite landete auf

einem guten vierten Platz. Das gemischte Team aus Mädchen und Jungen (Open) war auch sehr erfolgreich und belegte Platz eins.

Die erfahrenen Springer der Altersklasse II hofften auf eine Qualifikation zu den Deutschen Meisterschaften und mussten sich in sechs

verschiedenen Disziplinen bewiesen. Hierzu zählen Disziplinen wie Speed (Schnelligkeit), synchrone Sprungkombinationen im Einzelseil, sowie Double-Dutch. Hier belegte das Team 2 einen soliden vierten Platz. Das Team 1 dagegen musste sich nur knapp geschlagen geben und landete auf dem zweiten Platz.

Durch die erreichte Punktzahl ist die Teilnahme von Team 1 bei den Deutschen Meisterschaften am 18. März in Göttingen gesichert. Trainerin Jantje Borchert freute sich sehr über die guten Ergebnisse ihrer Springer und war besonders stolz über die ersten Wettkampferfolge der Jüngsten.

BILD: PRIVAT